



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

JAHRESBERICHTE

2008 bis 2011

2008

2009

2010

2011

TRÄGER DER POLITISCHEN UND KULTURELLEN ARBEIT IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN IST DER VERBAND DEUTSCHER SINTI UND
ROMA E. V., LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Dorfstraße 11, 24149 Kiel • Tel. 0431 1220922



INHALT

- 03** Bericht aus der Geschäftsstelle
- 04** Gedenkarbeit
- 06** Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation
- 10** Kinder- und Jugendförderung, Kulturarbeit
- 12** Das MediatorInnen-Projekt
- 14** Das Wohnprojekt »Maro Temm«
- 16** Wirtschaftspläne 2008-2011
- 24** Danksagungen



**DIE LANDESGESCHÄFTS-
STELLE IST DER ZENTRALE
ANLAUFUNKT FÜR ALLE RAT-
UND HILFESUCHENDEN SINTI
UND ROMA IN SCHLESWIG-
HOLSTEIN – UND DARÜBER
HINAUS.**

Die Landesgeschäftsstelle, mit Sitz in der Dorfstraße 11 in Kiel-Elmschenhagen, wurde in den Jahren 2008 und 2009 alleine von der Landesgeschäftsführerin Anna Weiß und dem 1. Landesvorsitzenden Matthäus Weiß besetzt. Auf Grund der dünnen Personaldecke und der zunehmenden Arbeitsverdichtung, konnten viele reguläre administrative Aufgaben nur zeitverzögert abgearbeitet werden. Von Juni 2008 bis Mai 2010 erhielten sie stundenweise Unterstützung von Herrn Karl-Heinz Kreuzer und von März 2010 bis Dezember 2010 von Herrn Konrad Weiß Konrad Weiß, die vor allem im administrativen Bereich zuarbeitend wirkten.

Seit März 2011 ergänzt Frau Cari Vanessa Wurr, die seither auch gewählte Finanzreferentin des Landesverbandes ist, den organisatorischen und administrativen Ablauf innerhalb der Landesge-

schäftsstelle. Ebenfalls seit März 2011 zeichnet Herr Hauke Bruhns für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Geschäftsstelle verantwortlich.

Die Geschäftsstelle ist der zentrale Anlaufpunkt für Sinti und Roma aus Schleswig-Holstein. Rat-suchende Angehörige der Minderheit finden hier beispielsweise Unterstützung bei Problemen mit Behörden oder Vermietern. Da ein Großteil der meist älteren Sinti und Roma Analphabeten sind, finden sie auch bei praktischen Dingen des Alltags, wie beim Ausfüllen von Anträgen und Bescheinigungen, die technische sowie personelle Unterstützung des Landesverbandes.

Einen Großteil der Arbeit während des Berichtszeitraums machte die Lobbyarbeit für asyl- und zuflucht-suchende Roma, vor allem aus dem osteu-

ropäischen Raum, aus. Hier diente die Landesgeschäftsstelle als zentraler Anlaufpunkt für Rat- und Hilfesuchende, vor allem mit unklarem Aufenthaltsstatus. Ferner hat sich der Landesverband kontinuierlich in der Asyl- und Zuwanderungspolitik öffentlich und gegenüber den zuständigen Stellen positioniert.

Im September 2011 wurden für den Landesverband die Grundlagen für ein neues Corporate Design entwickelt um somit ab 2012 die öffentliche Wahrnehmung massiv zu verbessern. Neben einem neuen VDarüber hinaus wurde die Verbandskommunikation wesentlich professionalisiert. Da sich dieses auch innerhalb der Landesgeschäftsstelle widerspiegeln sollte, wurden Ende 2011 die ersten Vorbereitungen für lange geplante Umbau- und Renovierungsmaßnahmen der Räumlichkeiten getroffen.



AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN AN DER ZUKUNFT ARBEITEN

Einmal jährlich gedenkt der Landesverband der Sinti und Roma den Opfern des Nationalsozialismus sowie der Leiden der Überlebenden. Der zentrale Gedenktag am Gedenkstein für die Sinti und Roma im Kieler Hiroshima-Park fand auch während des Berichtszeitraums jeweils am 16. Mai statt. Das Datum ist mit Bedacht gewählt, weil am 16. Mai 1940 die norddeutschen Sinti und Roma die systematische Verschleppung in die Lager und Ghettos des besetzten Polens erfahren mussten. Nur wenige der rund 2.500 Verschleppten kehrten nach dem Ende der NS-Herrschaft wieder zurück. An der Feierstunde am Gedenkstein im Kieler Hiroshima-Park nehmen regelmäßig auch Landes- und Kommunalpolitiker teil.

Ferner haben Vertreter des Landesverbandes in den Jahren 2008 bis 2011 regelmäßig an Gedenkfeierlichkeiten anderer Veranstalter in weiteren Städten und Bundesländern teilgenommen.

Der Landesverband wurde in den Jahren 2008 bis 2011 auf den Vorstandssitzungen des Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein für Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen von Herr Matthäus Weiß vertreten. Im Berichtszeitraum wurden dem Landesverband zirka 17 Fälle zur Beratung vorgelegt. Die Geschäftsstelle ist hier Anlaufstelle für betroffene Sinti und Roma, sie stellt in ihrem Auftrag unter anderem die Anträge auf die Auszahlung der entsprechenden Gelder. Da die Zahl der heute noch lebenden NS-Opfer sukzessive abnimmt, sind die Antragstellungen bis zum Jahresende 2011 fast vollständig abgeebbt. Seit dem Tod des ehemaligen Vorsitzenden Alfred Schulz im Jahr 2011 haben keine Sitzungen des Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein mehr stattgefunden, Anträge von Betroffenen werden nur noch auf dem Schriftweg beraten.





GEDENKARBEIT DES LANDESVERBANDES

Der Verband ist Mitglied im Beirat des Härtefonds für NS-Opfer bei der Entschädigungsbehörde im Ministerium für Soziales. Etwa zweimal im Jahr tritt der Beirat zusammen und behandelt Anträge von NS-Opfern, die noch keine Entschädigung erhalten haben.

Regelmäßig gedenkt der Landesverband der Sinti und Roma unter den Opfern des Nationalsozialismus sowie der Leiden der Überlebenden. Der zentrale Gedenktag findet alljährlich am 16. Mai statt, weil am 16. Mai 1940 für die norddeutschen Sinti und Roma die systematische Verschleppung ganzer Familien in die Lager und Ghettos des besetzten Polens begann. Nur wenige der rund 2.500 Verschleppten kehrten nach dem Ende der NS-Herrschaft wieder zurück. An der Feierstunde am Gedenkstein im Kieler Hiroshima-Park nehmen regelmäßig auch Landes- und Kommunalpolitiker teil.

Vertreter des Landesverbandes nehmen zudem regelmäßig an Gedenkfeiern anderer Veranstalter teil. Ferner bestehen seit Jahren enge Kontakte zur KZ-Gedenkstätte in Ladelund und zum Haus der Kulturen in Lübeck.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES LANDESVORSTANDES DAS SPRACHROHR DER MINDERHEIT

Die Vertreter des Landesverbandes haben auch im Berichtszeitraum diverse Möglichkeiten wahrgenommen, die Belange der Sinti und Roma zu vertreten und im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Neben öffentlichen Auftritten und Reden, standen auch die Teilnahme an Veranstaltungen, der interkulturelle Austausch und der politische Dialog im Fokus. Ferner gehörte auch die mediale Kommunikation in den Aufgabenbereich des Landesvorstandes. Nachfolgend eine grobe Übersicht der wahrgenommenen Veranstaltungen von 2008 bis 2011:

2008

- 10.02.2008** – Veranstaltungsort: **Hamburg, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an der Verleihung des KAIROS-Preises an Frau Tímea Junghaus der Alfred Toepfer Stiftung im Deutschen Schauspielhauses
- 04.-05.04.2008** – Veranstaltungsort: **Bad Boll, Matthäus und Anna Weiß, Wanda Kreutz** • Teilnahme an einer Tagung / Lehrerfortbildung „Sinti und Roma“ der Evangelischen Akademie Bad Boll im Rahmen des Projektverbundes „Living Equality“
- 07.05.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus Weiß** • Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Neuansiedlung als ein wichtiger Pfeiler nachhaltiger europäischer Flüchtlingspolitik“ des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der „Europawoche 2008“
- 16.05.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus und Anna Weiß** • Veranstaltung des Landesverbandes zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Schleswig-Holstein
- 26.05.2008** – Veranstaltungsort: **Hamburg, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an einem Treffen zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements unter den Roma und den Sinti im Bildungsbereich der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA)
- 16.06.2008** – Veranstaltungsort: **Berlin, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an dem Diskussionsforum „Minderheiten – ein Mehrwert für alle“ im Deutschen Bundestag
- 23.-26.06.2008** – Veranstaltungsort: **Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestages.
- 25.06.2008** – Veranstaltungsort: **Salzau, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an einem Empfang des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein anlässlich des Empfangs des Diplomatischen Korps während der Kieler Woche 2008
- 26.06.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus Weiß** • Vortrag „Das Leben der Sinti von 1933 bis zur heutigen Zeit“ innerhalb der Gemeindediakonie Lübeck
- 27.06.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus Weiß** • Teilnahme an der Sitzung des „DialogForumNorden“ im Landeshaus
- 11.-13.07.2008** – Veranstaltungsort: **Neumünster, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme am Schleswig-Holstein Tag 2008 mit eigenem Informationszelt, musikalischer und kultureller Begleitung.
- 19. und 23.07.2008** – Veranstaltungsort: **Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestages.
- 2.8.2008** – Veranstaltungsort: **Flensburg, Matthäus und Anna Weiß** • Mitorganisation und Teilnahme an der Einweihung einer Gedenktafel für die im Nationalsozialismus ermordeten Flensburger Sinti
- 08.09.2008** – Veranstaltungsort: **Hamburg, Matthäus und Anna Weiß, Wanda Kreutz** • Teilnahme an einem Treffen zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements unter den Roma und den Sinti im Bildungsbereich der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA).
- 10.09.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus Weiß** • Teilnahme an Diskussionsveranstaltung „Politik der Anerkennung – Wegmarken sozialdemokratischer Minderheitenpolitik“ der SPD-Landtagsfraktion im Landeshaus
- 16.09.2008** – Veranstaltungsort: **Brüssel, Matthäus Weiß** • Teilnahme am „European Roma Summit“ des Europarates in Brüssel
- 29.9.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Anna Weiß** • Vorbereitungs- und Koordinationstreffen für den Schleswig-Holstein-Tag 2009, Evaluation des Schleswig-Holstein-Tages 2008
- 13.11.2008** – Veranstaltungsort: **Kiel, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an der Veranstaltung „20 Jahre Minderheitenbeauftragte in Schleswig-Holstein“ des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein
- 17.11.2008** – Veranstaltungsort: **Christiansborg / Dänemark, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an der Podiumsdiskussion und Präsentation der Kompetenzstudie Minderheiten als Standortfaktor in der deutsch-dänischen Grenzregion
- 27.11.2008** – Veranstaltungsort: **Berlin, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Otto Pankok: Sinti-Porträts 1931 bis 1949“ im Deutschen Historischen Museums Berlin
- 27.11.2008** – Veranstaltungsort: **Berlin, Matthäus und Anna Weiß** • Teilnahme an der Veranstaltung „Berlin und wir – Was wir von der Hauptstadt erwarten – Reden deutscher Ministerpräsidenten“ in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund



01.- 02.12.2008 – Veranstaltungsort: Berlin, Matthäus Weiß • Teilnahme an der Internationalen Konferenz „Roma – (Südost)Europas unbekannte Minderheit“ der Südosteuropa-Gesellschaft, der Deutschen Welle und des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

05.12.2008 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Theaterveranstaltung des Landesverbandes für Sinti und Roma Kinder, Weihnachtsmärchen im Opernhaus Kiel

10.12.2008 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Abendveranstaltung „Die Situation der Roma in Europa, der Sinti in Deutschland“ des SPD-Arbeitskreises Kirchen und Religionsgemeinschaften in der „Räucherei“ / Kiel

01.-16.12.2008 – Veranstaltungsort: Belgrad, Lom und Nis / Bulgarien und Serbien, Matthäus und Anna Weiß • Erfahrungsaustausch von Bildungsprojekten für Roma und Sinti in Deutschland mit Projekten in Serbien, Bulgarien, Ungarn und Tschechien; Austausch mit Vertretern der „Roma Lom Foundation“ (Bulgarien), dem „Roma Education Center“ (Serbien) und der „Society for the Improvement of Roma Settlements“ (Serbien); Teilnahme an der Fachkonferenz „Pfade zur Inklusion der Roma – Lokale Praxis im interkulturellen Dialog und Verständnis in der Bildung“; Besuch von und Austausch über die Wohnsituation und Wohnprojekte von Roma in Belgrad

2009

27.01.2009 – Veranstaltungsort: Reinbek, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Jahrhunderte der Diskriminierung der ‚Zigeuner‘ in Europa – und heute? Situation der Sinti in Deutschland, der Roma in Europa“ anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz

03.02.2009 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch und Koordination der Minderheitenverbände im Norden Deutschlands

06.02.2009 – Veranstaltungsort: Langenhorn, Matthäus Weiß • Teilnahme am „Winterfest“ der dänischen und friesischen Minderheit

14.02.2009 – Veranstaltungsort: Lübeck, Matthäus und Anna Weiß, Wanda Kreutz, Sybille Broschinski, Regina Kreuzer, Bräbel Leinweber, Monika Weiß • Teilnahme an der Preisverleihung des „Otto Pankok Preises 2009“ der Günter Grass Stiftung im Lübecker Rathaus

16.02.2009 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „In den Tod geschickt. Die Deportation von Juden, Roma und Sinti aus Hamburg 1940 bis 1945“ der Freien und Hansestadt Hamburg im Kunsthaus Hamburg

17.02.2009 – Veranstaltungsort: Lütjenburg, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch mit Lehrkräften an der Grundschule Lütjenburg über die Integration von Roma-Kindern

18.02.2009 – Veranstaltungsort: Neumünster, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch mit Lehrkräften im Schulamt Neumünster über die schulische Integration von Sinti Kindern

14.03.2009 – Veranstaltungsort: Koppelsberg, Matthäus Weiß, Ewald Weiß, Fred-Alexander Weiß, Konrad Weiß • Vortrag über die Minderheit der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein mit musikalischer Begleitung

06.04.2009 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch mit der Roma Cinti Union (RCU) u. a. über die Bildungssituation der Sinti und Roma, bundesländerübergreifender Austausch der Interessenverbände der Sinti und Roma im Norden Deutschlands

12.05.2009 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus Weiß • Teilnahme am „DialogForumNorden“ – Informationsaustausch und Koordination der Minderheitenverbände im Norden Deutschlands

16.05.2009 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Veranstaltung des Landesverbandes zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Schleswig-Holstein

16.05.2009 – Veranstaltungsort: Geesthacht, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung zum Gedenken an die Deportation der Sinti und Roma

09.06.2009 – Veranstaltungsort: Salzau, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Kulturtreff anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein

11.06.2009 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Informationsgespräch über das Schulprojekt zur Integration von Sinti-Kindern an Kieler Schulen

11.06. und 14.06.2009 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland“ der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestag

24.06.2009 – Veranstaltungsort: Salzau, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Abendessen zu Ehren des Diplomatischen Korps des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein

25.6.-28.06.2009 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland“ der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestag

07.07.2009 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Teilnahme am Informationsforum des Jobcenters Kiel in der Halle400 über arbeitsmarkttechnische Integrationsprobleme der Sinti und Roma in Kiel

24.09.2009 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch mit der Roma Cinti Union (RCU) u. a. über die Bildungssituation der Sinti und Roma, bundesländerübergreifender Austausch der Interessenverbände der Sinti und Roma im Norden Deutschlands

06.10.2009 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Aufklärung und Informationsaustausch zur schulischen Integration von Sinti-Kindern an Kieler Schulen



03.12.2009 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus Weiß • Teilnahme am „DialogForumNorden“ – Informationsaustausch und Koordination der Minderheitenverbände im Norden Deutschlands

13.12.2009 – Kiel, Matthäus Weiß • Theaterveranstaltung des Landesverbandes für Sinti und Roma Kinder, Weihnachtsmärchen im Opernhaus Kiel

2010

12.01.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Neujahresempfang der SPD-Landtagsfraktion im Landeshaus

13.01.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Teilnahme an der 4. Sitzung des Europausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

13.01.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Teilnahme am Neujahresempfang des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen im Landeshaus

27.01.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Planungstreffen für Veranstaltungen zur politischen, Aufenthaltsrechtlichen und sozialen Situation von Sinti und Roma in Schleswig-Holstein des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein im Landeshaus, Kiel

06.02.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Anna Weiß • Planungstreffen für den Schleswig-Holstein-Tag 2010

13.02.2010 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Informationsaustausch mit der Roma Cinti Union (RCU) u. a. über die Bildungssituation der Sinti und Roma, bundesländerübergreifender Austausch der Interessenverbände der Sinti und Roma im Norden Deutschlands

06.03.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Anna Weiß • Planungstreffen für den Schleswig-Holstein-Tag 2010

10.03.2010 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Vorlesung im „Euro-

pean Center for Minority Issues“ an der Universität Flensburg

18.03.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einem Empfang des Schleswig-Holsteinischen Landtages im Landeshaus Kiel

23.04.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Teilnahme an der Sitzung des Härtefonds für Opfer des Nationalsozialismus

16.05.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Veranstaltung des Landesverbandes zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Schleswig-Holstein

16.05.2010 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Hamburg, Hafencity / Hamburg

17.05.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung „Keine Abschiebung! Zur Situation der Roma in Südosteuropa“ der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein im Landeshaus Kiel

18.05.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Parlamentarischen Abend zur Vorstellung der Minderheiten in Nordschleswig und Schleswig-Holstein im Landeshaus in Kiel

10.06.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Teilnahme an der Sitzung der Kieler Ratsversammlung; u. a. mit Vorstellung des Minderheitenberichtes der Stadt Kiel

11.06.2010 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Jahresempfang der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

24.06.2010 – Veranstaltungsort: Salgau, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einem Empfang des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein anlässlich des Empfangs des Diplomatischen Korps während der Kieler Woche 2010

28.06.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme und Mitorganisation des Sommerfestes

der Wohngenossenschaft Maro Temm mit Informationsveranstaltung, kultureller und musikalischer Begleitung, Empfang und Grillfest

18.07.2010 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland“ der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestag

24.07.2010 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland“ der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundestag

28.10.2010 – Veranstaltungsort: Harrislee, Anna Weiß • Teilnahme am 7. Dialog ADS Grenzfriedensbund: „Wie die Grenzverbände zum Gelingen des Grenzlandlebens beitragen.“

28.10.2010 – Veranstaltungsort: Berlin, Matthäus Weiß • Veranstaltungsteilnahme „Plattdüütsch in uns Tied“ in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund.

03.11.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Feierstunde mit anschließendem Empfang des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Torsten Gerdts im Plenarsaal des Landtages.

06.11.2010 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am „Fest der Kulturen“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2010

11.11.2010 – Veranstaltungsort: Berlin, Matthäus und Anna Weiß • Parlamentarischer Abend der nationalen Minderheiten „Wie europatauglich ist die Minderheitenpolitik in Deutschland“ im Ungarischen Kulturinstitut Berlin.

24.11.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Sitzung „DialogForum-Norden“ im Landeshaus Kiel

27.12.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Theaterveranstaltung des Landesverbandes für Sinti und Roma Kinder, Weihnachtsmärchen im Opernhaus Kiel



22.12.2010 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus Weiß • Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Nationale Minderheiten in Deutschland“ der Universität Flensburg mit Studierenden.

2011

19.01.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Informationsgespräch der Arbeitskreise Europa, Soziales und Inneres der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein im Landeshaus Kiel zur Situation der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein.

27.01.2011 – Veranstaltungsort: Berlin, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung „Lesung und Lieder in Erinnerung an die ermordeten und überlebenden Sinti und Roma“ der „Aktion Sühnezeichen“ und der EVZ-Stiftung in Berlin.

12.02.2011 – Veranstaltungsort: Heide, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Gedenkveranstaltung für Herrn Heinz Werner Arens – Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages von 1996 bis 2005.

15.02.2011 – Veranstaltungsort: Eutin, Matthäus und Anna Weiß • Referent bei der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Sinti und Roma – Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen in Rumänien / Diskriminierung in Schleswig-Holstein von amnesty International

03.03.2011 – Veranstaltungsort: Rendsburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Podiumsveranstaltung im Jüdischen Museum Rendsburg

23.03.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einem Informationsgespräch über die Minderheitenpolitik in Schleswig-Holstein der SPD-Landtagsfraktion im Landeshaus.

09.06.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Ausstellungseröffnung „Sinti“ im Landeshauses

16.05.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Veranstaltung des Landesverbandes zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Schleswig-Holstein

16.05.2011 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung zum Gedenken an die erste Deportation der Sinti und Roma aus Hamburg, Hafency

14.06.2011 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus Weiß • Gastreferent bei Frau Dr. Gabriele Kötschau im Rahmen der Vorlesung „Legal and Political Cooperation in the Baltic Sea Region“ im „European Center for Minority Issues“

16.-19.06.2011 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland der Europäischen Akademie und des Deutschen Bundestages.

23.06.2011 – Veranstaltungsort: Hannover, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung „Wir treten auf! Im Dialog mit jungen Sinti über Diskriminierung und Respekt“ des Netzwerkes „Erinnerung + Zukunft in der Region Hannover“

23.-26.06..2011 – Veranstaltungsort: Sankelmark, Matthäus und Anna Weiß • Workshop „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland der Europäischen Akademie und des Deutschen Bundestages.

19.07.2011 – Veranstaltungsort: Hamburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Feierstunde anlässlich der „Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in der Bundesrepublik Deutschland“ des Senats der Stadt Hamburg im Hamburger Rathaus

12.08.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Gedenkveranstaltung für Herrn Alfred Schulz – Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages a. D.

02.09.2011 – Veranstaltungsort: Lübeck, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Feierstunde der Stadtpräsidentin der Hansestadt Lübeck anlässlich ihres 60. Geburtstages

16.09.2011 – Veranstaltungsort: Frankfurt am Main, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am Fachtag „Wohnsituation von Roma-Familien in Frankfurt am Main – Perspektiven und Herausforderungen“ des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt

27.10.2011 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme am „8. Dialog ADS-Grenzfriedensbund / Minderheitenpolitik im deutsch-dänischen Grenzland – Ihre Bedeutung – Ihre Zukunft“

02.11.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Informationsgespräch mit der SSW-Landtagsfraktion und dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma im Landeshaus

03.11.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einem Informationsgespräch mit der Frau Staatssekretärin Dr. Bettina Bode und dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit.

22.11.2011 – Veranstaltungsort: Lübeck, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Veranstaltung der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus

29.11.2010 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an einer Feierstunde des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen anlässlich der Ernennung von Herrn Armin Müller Stahl zum Ehrenbürger des Landes Schleswig-Holstein

29.11.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Teilnahme an der Veranstaltung „Situation mittel- loser EU-Bürger in Schleswig-Holstein“ des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein im Landeshaus

04.12.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus Weiß • Theaterveranstaltung des Landesverbandes für Sinti- und Roma-Kinder, Weihnachtsmärchen im Opernhaus Kiel

08.12.2011 – Veranstaltungsort: Kiel, Matthäus und Anna Weiß • Gespräch mit dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein über die Aufnahme der deutschen Sinti und Roma in die Landesverfassung des Landes in der Staatskanzlei.

21.12.2011 – Veranstaltungsort: Flensburg, Matthäus Weiß • Gastreferent in der Lehrveranstaltung „Nationale Minderheiten in Deutschland im europäischen Kontext“ der Universität Flensburg



Mädchenarbeit

Wie bereits in den Vorjahren, wurde im Berichtszeitraum in den Räumen des Landesverbandes zwei- bis dreimal in der Woche Gespräche mit jungen Sinti-Mädchen im Alter von zehn bis 15 Jahren geführt. In diesen „Aufklärungsgesprächen“, die die Landesgeschäftsführerin Frau Anna Weiß führte, wurden für Sinti im Allgemeinen und für junge Sinteza im Speziellen viele Tabu-Themen behandelt, worüber zu Hause nicht gesprochen wird oder werden darf. Problembereiche wie Drogen- oder Alkoholprobleme konnten hier in angstfreier Umgebung thematisiert werden. Im Rahmen der Gespräche wird immer wieder deutlich, wie wichtig diese sind und wie gut es den Teilnehmerinnen tut, sich auszusprechen.

Präventionsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden viermal im Monat Gruppen- und Einzelgespräche mit Straffälligen und Drogenabhängigen Sinti und Roma geführt. Hier ging es darum, den meist jugendlichen Teilnehmern Aufklärung und praktische Hilfe zu bieten, ihre Probleme im Alltag zu überwinden und dabei als verlässliche Hilfe- und Anlaufstelle wahrgenommen zu werden. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit der Kieler Straffälligenhilfe und der Kieler Drogenhilfe durchgeführt.

Tanzunterricht

Einmal wöchentlich findet in den Räumen der Landesgeschäftsstelle für zirka sechs bis zehn Sinti-Mädchen im Alter von sieben bis 13 Jahren ein 120-minütiger Tanzunterricht statt. Neben einer Förderung der Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit sowie einer Verbesserung von Körperhaltung und Körperbewusstsein steht vor allem das Erlernen moderner und traditioneller Tänze im Vordergrund. In den Jahren 2008 und 2010 haben die Sinti-Kinder ihr Erlerntes unter anderem auf den



Schleswig-Holstein-Tagen präsentiert. Der Unterricht erfolgte unter der Leitung von Frau Alexandra Meyer.

Musikunterricht

Unter der Leitung von Herrn Ewald Weiß fand in den Jahren 2008 bis 2011 in der Landesgeschäftsstelle einmal wöchentlich ein 90-minütiger Gitarren- und Bassunterricht statt. Im Berichtszeitraum nahmen durchschnittlich fünf Sinti-Jungen im Alter zwischen sechs und 12 Jahren das Angebot wahr.

Ausflüge und Bildungsfahrten

Im Jahr 2008 wurde mit acht Jugendlichen eine Bildungsfahrt in das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma nach Heidelberg unternommen. 2009 fand mit 60 Eltern und Kindern ein Ausflug in den Freizeitpark Truppenkamp statt. In 2010 wurde acht Jugendlichen die Durchreiseplätze der Sinti in Niedersachsen gezeigt und die dahinterstehende Tradition erläutert. Im Sommer 2011 fand mit acht Kindern und Jugendlichen eine Bildungsreise nach Berlin statt, wo das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, kurz Holocaust-Mahnmal, sowie die Berliner Durchreiseplätze der Sinti und Roma besucht wurden. Diese zumeist einmal jährlich stattfindenden Ausflüge und Bildungsfahrten sollen vor allem sozialschwächeren Kindern, Jugendlichen und Familien die Gelegenheit bieten, Dinge zu erfahren und zu erleben, die sie aus eigenem Antrieb oder auf Grund eines zu geringen finanziellen Spielraumes sonst nicht wahrnehmen könnten.

Theater

Eine Tradition des Landesverbandes ist es, mit Sinti- und Roma-Kindern einmal im Jahr in das sogenannte „Weihnachtsmärchen“ im Kieler Opernhaus zu besuchen. Dieses fand auch während des Berichtszeitraums statt, und zwar – 2008: „Die Schneekönigin“; 2009: „Räuber



Hotzenplotz“; 2010: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“; 2011: „Das Dschungelbuch“

Schleswig-Holstein-Tag

In den Jahren 2008 und 2010 präsentierte sich der Landesverband auf dem Schleswig-Holstein-Tag mit eigenem Zelt. Die dort gezeigte Ausstellung mit Bilder-Tafeln stellte den Besucherinnen das Leben der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein, das Kieler Wohnprojekt „Maro Temm“ sowie das Mediatorinnenprojekt des Landesverbandes vor. Außerdem sorgten die Musik- und Tanzgruppen des Landesverbandes für kulturelle Unterhaltung.

Sommerfest

Seit Bestehen des Projektes „Maro Temm“ veranstaltet der Landesverband in Zusammenarbeit mit der Wohngemeinschaft der Sinti eG jährlich zwischen den Monaten Juni und Juli ein Sommerfest in der Siedlung. Neben einem kulturellen und kulinarischen Anspruch, erfüllt die Veranstaltung auch die Aufgabe des Austausches und der Begegnung zwischen Minderheit, Mehrheitsbevölkerung und politischen Repräsentanten. Im Berichtszeitraum wurde jedes Jahr (2008 bis 2011) ein solches Sommerfest erfolgreich durchgeführt.

Sport

Im Berichtszeitraum fanden drei- bis viermal im Jahr Fußballturniere mit jugendlichen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein an wechselnden Orten statt. Des Weiteren wurden zweimal in jedem Berichtsjahr traditionelle Boja-Spiele mit Jugendlichen und Erwachsenen in Bremen, Berlin, Hamburg und Hildesheim veranstaltet. Das Boja-Spiel ähnelt dem bekannten Boccia-Spiel. Zielsetzung beider zuvor genannter sportlichen Veranstaltungen war die Stärkung des Gemeinschaftssinns und der sozialen Kompetenz der Teilnehmer.



»Zur nationalen Minderheit der Sinti und Roma in Deutschland zählen schätzungsweise 70.000 Menschen. Der Verband Deutscher Sinti und Roma e. V., Landesverband Schleswig-Holstein, schätzt die Zahl der Sinti und Roma mit deutscher Staatsangehörigkeit in Schleswig-Holstein auf etwa 6.000 Menschen. Wohnschwerpunkte bilden die großen Städte Kiel und Lübeck sowie das Hamburger Randgebiet. Ihre erste urkundliche Erwähnung in Schleswig-Holstein ist aus dem Jahre 1417 in Lübeck überliefert. Die Sinti und Roma deutscher Staatsangehörigkeit gehören in Deutschland zu den vier vom Rahmenübereinkommen des Europarats geschützten Minderheiten.«



BILDUNGSCHANCEN SCHAFFEN LERNEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Seit Anfang der 1990er Jahre haben MediatorInnen ihre Arbeit als VermittlerInnen zwischen den Kulturen an Kieler Schulen begonnen. Insgesamt waren fünf MediatorInnen und ein Mediator in den Jahren 2008 bis 2011 an vier Schulen tätig. Ungefähr 20 Kinder wurden dort betreut. Das Angebot der MediatorInnen steht aber grundsätzlich allen Kieler Grund- und Förderschulen auf Wunsch zur Verfügung. Die Hauptaufgabe ist die Begleitung der Sinti-Kinder im Unterricht. Die MediatorInnen sind in den normalen Schulvormittag einbezogen. So können sie bereits im Unterricht konkrete Hilfe leisten. Nachmittags werden eine Hausaufgabenhilfe und eine Hausaufgabebetreuung angeboten. Außerdem nehmen die MediatorInnen auf Anforderungen der Lehrer an Zeugniskonferenzen teil und leisten Elternarbeit. Sie vermitteln zwischen Sinti-Familien und Schulen.

Derzeit sind Frau Sybille Broschinski, Frau Monika Weiß, Frau Wanda Kreutz und Frau Regina Kreuzer als Mediatorinnen tätig. Zwischen 2008 und 2010 hat Herr Franzesco Domingo Kreuzer als Mediator gearbeitet; eine Weiterbeschäftigung war auf Grund eines Mittelwegfalls leider nicht mehr möglich. Bis einschließlich 2011 ergänzte Frau Monika Weiß das Team, welches sie aus familiären Gründen verließ.

Exemplarisch möchten wir hier einzelne Tätigkeiten der Mediatorinnen vorstellen: Im Jahr 2008 betreute **Frau Monika Weiß** zwei Sinti-Mädchen und einen Erstklässler an der Grundschule Wellsee, die nicht mehr zur Schule gehen wollten. So wurden die Kinder von der Mediatorin morgens abgeholt, zur Schule gebracht und ganztägig betreut. Nach einiger Zeit sind diese SchülerInnen wieder alleine zur Schule gegangen, mussten im Schulalltag allerdings weiter intensiv betreut werden. Im Laufe des Berichtszeitraums wurden von ihr auch weitere Sinti-Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse betreut. Auch Einzelbetreuungen von besonders förderintensiven Kindern fanden weiterhin statt: 2009 beispielsweise ein Sinti-Mädchen in der dritten Klasse, die sehr viel Unterstützung brauchte, 2010 ein Erstklässler, der ohne die Mediatorin nicht alleine in der Schule bleiben wollte und nicht an Klassenausflügen teilnehmen durfte und 2011 ein weiteres Sinti-Mädchen, das nur durch die intensive Betreuung der Mediatorin zu einem Schulbesuch motiviert werden konnte. Ferner wurden Ausflüge und Schulfeierlichkeiten mitbetreut, Eltern- und Lehrergespräche geführt, Hausbesuche durchgeführt und eine Unterstützung bei den Hausaufgaben angeboten. Vor allem in 2011 war eine forcierte Aufklärungsarbeit an der Grundschule Russee notwendig, da die Lehrer vor Ort kaum Erfahrungen mit Sinti-Kindern hatten.

Frau Sybille Broschinski war während des Berichtszeitraums an der Grundschule Wellsee als Mediatorin tätig. An den Schulvormittagen betreute sie dort die Sinti-Schüler ver-

schiedener Klassen. Im Speziellen gab sie Hilfestellungen beim Lesen, Schreiben und im Mathematikunterricht. In den Schulpausen fanden eine Betreuung der Schüler auf dem Pausenhof und ein Austausch mit den Lehrern statt, um auftretende Schwierigkeiten gemeinsam zu besprechen. Nachmittags wurden häufig Gespräche mit Eltern der Schüler geführt, die in der Schule Schwierigkeiten bereiten. In Absprache mit den Eltern, Lehrern und der Schulleitung betreute sie gezielt einzelne Schüler über sämtliche Unterrichtsstunden, die besonders förderintensiv waren. Auch war ein kontinuierlicher Austausch mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung in Bezug auf die Besonderheiten der Sinti-Kultur wichtig und notwendig, um Schwierigkeiten und Unklarheiten gar nicht erst entstehen zu lassen.

Auch die Mediatorin **Frau Regina Kreuzer** führte im Berichtszeitraum viele Gespräche mit Eltern und Lehrkräften, um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Lehrplan-

gespräche und die Begleitung einzelner Sinti-Kinder während des Unterrichts waren essentiell, um den Kindern eine Stütze und eine Anlaufstelle für Schwierigkeiten im

Schulbetrieb anbieten zu können. Neben einer notwendigen und gut angenommenen Hausaufgabenbetreuung, nahm die Mediatorin auf Anfrage auch Termine an anderen Schulen wahr, die nicht in das Mediatoren-Programm eingebunden sind, um mit Lehrkräften Problemstellungen einzelner Sinti-Kinder zu erörtern. Ferner wurden Hilfestellungen bei jugendlichen Sinti in Bezug auf Praktika, Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen in Betrieben angeboten. Hier konnte den Kindern und Jugendlichen mehr Selbstsicherheit und ein sozialerer Umgang mit ihren Mitmenschen vermittelt werden. Des Weiteren wurden von der Mediatorin Gespräche mit der Berufsberatung wegen der Berufsorientierung der Schulabgänger geführt, um geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu finden, welche die kulturellen Einschränkungen der Sinti berücksichtigen. Selbstverständlich gehörten auch Einzelförderungen der Schüler im Unterricht und die Begleitung von Ausflügen sowie die Teilnahme an Lehrerkonferenzen und das Führen von Elterngesprächen zu ihren Aufgaben. Vor allem Letzteres hält die Mediatorin für wichtig und notwendig, da nur eine Mitarbeit der Eltern dazu beitragen kann, die Kinder in angemessener Form zu fördern und zu unterstützen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich das MediatorInnen-Projekt an den teilnehmenden Schulen gut etabliert hat und von den Kindern und den Eltern gut angenommen wurde. Für die Lehrkräfte stellen die MediatorInnen eine effektive Unterstützung im Unterrichtsalltag dar. Ferner ist eine Verbesserung der Bildungschancen sowie eine aktiverer Teilhabe der Sinti- und Roma-Kinder am Unterrichtsgeschehen festzustellen. Perspektivisch soll das MediatorInnen-Projekt auch an anderen Schulen etabliert werden.

MEDIATORINNEN SIND WICHTIGE
ANSPRECHPARTNER FÜR ELTERN,
KINDER UND LEHRER.



ZU HAUSE ANGEKOMMEN: MARO TEMM – EIN WOHNPROJEKT MIT ZUKUNFTSCHARAKTER

Die in der Siedlung „Maro Temm“ wohnenden deutschstämmigen Sinti haben durch die Jahrhunderte eine eigene Kultur mit eigener Sprache, eigenen Normen und Werten bewahrt. Es hat sich ein gegenseitiges Misstrauen zwischen den Sinti und der Mehrheitsgesellschaft entwickelt. Dabei sehen sich die Sinti in der Opferrolle. Zentrales Ziel dieses Projektes ist es mit den Sinti-Familien gemeinsam eine Offenheit für Angebote zur Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen durch Unterstützung regelmäßiger Kindertagesstätten und Schulbesuche zu erreichen. Voraussetzung dafür bildet die Stabilisierung der Sinti- und Roma-Gemeinschaft und die Bewahrung ihrer Kultur. Ziel war auch eine Schaffung nachbarschaftlicher Strukturen zwischen der Siedlung „Maro Temm“ und dem Kieler Stadtteil Gaarden, seinen Einrichtungen und Angeboten. Ein weiteres Ziel war die Förderung und gezielte Hilfe bei möglichst vielseitigen Integrationschritten.

Ende 2007 bezogen die ersten Familien die Häuser in der Siedlung. 2009, mit Beginn des Projektes „Kulturbe-
wahrung und Integration“ der sozialen Stadt, besuchten die Kinder Kieler Schulen in Elmschenhagen und Wellsee. Zwei Mädchen gingen gar nicht zur Schule. Eine Umschulung nach Gaarden kam zunächst für die Familien nicht in Frage. Probleme waren die Entfernungen und der fremde Stadtteil sowie die Sorge ihre Kinder nicht angemessen beschützen zu können. Circa zwei Jahre waren erforderlich um eine gegenseitige Akzeptanz zwischen Sinti-Familien und ausgewählten Institutionen des Stadtteils zu schaffen. Auch unser Projekt benötigte eine lange Annäherungszeit um eine Vertrauensbasis zu gewinnen. Durch die Gründung des Schulclubs im Gemeinschaftsraum und einer Wandzeitung wurde die Schulbesuchshäufigkeit optisch sichtbar gemacht. Es folgte den ersten eigenen Erkenntnissen der Familien viele Überlegungen, warum es so viele Fehlzeiten bis gar keine Schulbesuche der Kinder gab. Eine Vielzahl von Elterngesprächen war erforderlich. Der Erfolg dieser Umschulung gelang auch mit Hilfe einer unserer Projekthelferinnen, die die Kinder in der Eingewöhnungsphase in Gaarden begleitete. Eine Hilfe zum regelmäßigeren Schulbesuch waren die Maßnahmen zur Schulwegsicherung durch ein Schultaxi für die Grundschüler (Bildungspaket) und Busfahrkarten (Jobcenter). Für eine Kostenübernahme waren viele Verhandlungen notwendig. Ein wichtiger Kooperationspartner ist der ASD und in dessen Auftrag der KJHV. Ein gemeinsam iangebotenes „Kunstprojekt“ mit dem KJHV förderte die Kinder in ihrer Feinmotorik, Kreativität, Konzentration und Ausdauer. Ein Junge konnte ermutigt werden sich, nachdem er 2011 seinen Hauptschulabschluss erhielt, für eine weiterführende Schule zu bewerben, um dort seinen Realschulabschluss zu erlangen.



In Anbetracht dessen, dass die meisten Sinti üblicherweise keinen Hauptschulabschluss sondern nur ein Schulabgangszeugnis nach der 9. Klasse bzw. einen Förderschulabschluss erhalten, ist dieses besonders hervorzuheben. Eine weitere von den Eltern empfundene Hilfe waren gemeinsame Gespräche mit den Eltern und Lehrern in den Schulen. Hier war Mut/Geduld und gegenseitiges Verständnis entscheidend. Die Kinder wurden durch das soziale Kompetenztraining „Skott und Klara“ gestärkt. Auch hier war die Projekthelferin unterstützend vor Ort.

Die Schulen wurden zum Ende des Berichtsjahres 2011 regelmäßiger besucht als noch 2009. Den Eltern ist zwar deutlicher geworden, wie notwendig ein regelmäßiger Schulbesuch für die Zukunft ihrer Kinder ist, doch schaffen sie es nicht, ohne Unterstützung diese guten Anfänge weiter beizubehalten.

Eine Mutter-Kind-Gruppe wurde einmal wöchentlich vormittags angeboten, da die Kinder üblicherweise bisher nicht die Kitas (Kindertagesstätten) besuchten. Die Muttersprache ist Romanes, viele Sinti-Kinder sind mit Schulbeginn nicht auf die Schule vorbereitet. In der Mutter-Kind-Gruppe wurden die Eltern in Erziehungsfragen unterstützt und die Bereitschaft, die Kinder vor der Schule in eine Kita zu geben, gezielt gefördert. Dazu wurden die Kitas in Gaarden besucht. Als Kooperationspartner wurde das Familienzentrum in der Kaiserstraße, Kiel ausgesucht. Mehrere Versuche dort zwei Projekthelferinnen als Begleitperson mit ihren Kindern zu integrieren scheiterten. Die Kinder sind ohne Schulvorbereitung der Kitas schon mit Schulbeginn benachteiligt, haben Wissenslücken und Verständnisprobleme. Ein oft genannter Grund, warum ihre Kinder nicht in die Kita gehen sollen, ist eine von den Familien befürchtete Entfremdung ihrer Kinder von der Sinti-Kultur. Mit Unterstützung konnten wir ein „Quereinsteiger-Programm (Hippy)“ für Vorschulmigrantenkinder vor Ort anbieten. Das „Hippy-Projekt“ gehört zu den Projekten der „sozialen Stadt“. Träger ist die AWO. Dies wurde von den Müttern und Kindern gut angenommen. Das Programm eröffnet den Familien einen Zugang zur Bildung, fördert die deutschen

Sprachkenntnisse und weckt die Freude am Lernen. Auch eine wöchentlich stattfindende „Mutter-Kind-Turngruppe“ in einer Gaardener Sporthalle wurde gut angenommen.

Insgesamt ist eine neue Haltung zu dem Thema Erziehung entstanden. Zu Beginn war eine Ablehnung gegenüber allem da, was deutsch ist. Jetzt werden Gemeinsamkeiten in Erziehungsfragen benannt, zum Teil auch Lösungen übernommen und ihre Kinder vertrauen sie jetzt auch Nicht-Sinti an. Deutlich geworden ist dies unter anderem im Gespräch nach dem Anschauen des Filmes „Wege aus der Brüllfalle“, ein deutscher Film von Eltern für Eltern. Der Film wurde 2009 in der Siedlung gezeigt und stieß auf Ablehnung. Heute sind die Mütter bereit den Film bis zu Ende anzuschauen, sich in den Film wiederzufinden und neues auszuprobieren. Es bedarf noch viel Zeit und Geduld mit den Familien, bis der Schritt in die Kindertagesstätte möglich ist.

2009 gab es keine nennenswerten Kontakte der Kinder zum Kieler Stadtteil Gaarden. Eine Äußerung eines Großvaters war beispielsweise: „Unsere Kinder bleiben gut behütet und verwöhnt, bis sie 18 Jahre alt sind, bei der Mutter in der Familie. Ohne Begleitung von unserer Familie dürfen die Kinder die Siedlung nicht verlassen. Alles außerhalb der vertrauten Gemeinschaft ist viel zu gefährlich.“

Für unser Projekt war es sehr vorteilhaft, dass wir im Gemeinschaftsraum vor Ort für die Kinder mit ihnen gemeinsame Angebote (Supertalent, lesen-bastel-tanzen in der Gruppe usw.) entwickeln konnten. Die Eltern waren oft mit im Gemeinschaftsraum und wollten wissen was ihren Kindern angeboten wird. Langfristige Planungen waren kaum möglich. Auch bei den Ausflügen entscheidet sich die Teilnehmerzahl spontan. Auf diese Kultur haben wir uns eingestellt. Derzeit besuchen einige Kinder regelmäßig drei Mal wöchentlich in Begleitung einer Projekthelferin Tanz-Theater-Freizeitangebote der AWO im Stadtteil Gaarden. Die Sinti-Kinder fühlen sich dort gut integriert. Die Gruppen bestehen aus verschiedenen Nationalitäten. Besonders stolz sind die Kinder, wenn sie bei den häufigen Auftritten zeigen können was sie gelernt haben. Die Familien kommen meistens zu den Auftritten (Kieler Woche, Brunnenfest), um sich über die Erfolge ihrer Kinder zu freuen.

Ferienangebote wie z.B. die Kinderstadt „Sprotenhausen“ finden seit 2011 bei den Kindern mit Zustimmung ihrer Eltern ohne Begleitung zunehmend Akzeptanz. Dieses Ferienangebot gilt für die gesamte Stadt Kiel und geht über eine Woche für täglich fünf Stunden. Viel Erfolg hatten die Kinder bei ihren Gesangseinlagen, im Rahmen einer öffentlichen Präsentation der Interkulturellen Woche „Fremde / Freunde“. Eine Anbindung an Sportvereine und Musikschulen sind bisher leider nicht gelungen.

Die Kinder, die die AWO regelmäßig besuchen, gehen jetzt auch regelmäßiger und selbstbewusster zur Schule. Das Ziel des Projektes „Kulturbewahrung und Integration“ haben wir im Freizeitbereich für die meisten Kinder durch Angebote vorerst in der Siedlung und später außerhalb erreicht. Die Unterstützung erfolgt bei der AWO hauptsächlich durch eine Projekthelferin.

Damit die erlangten Erfolge noch länger Bestand haben und eine Verselbstständigung eintritt, bedarf es hier allerdings noch deutlich mehr Zeit und Unterstützung. Der Landesverband wird außerdem weiterhin durch intensive Gespräche auf die Eltern einwirken, um so eine Erhöhung der Schulbesuchsquote bei den Kindern der Siedlung zu erreichen, die noch unregelmäßig zur Schule gehen.





WIRTSCHAFTSJAHR 2008

Verband dt. Sinti und Roma e.V.

Haushalt 2008

Stand: 31.12.2008

Position	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008
Einnahmen:			
Institutionelle Förderung Land	180.500,00	180.500,00	180.500,00
Mitgliedsbeiträge		200,00	184,08
Sonstige Einnahmen	2.556,52	0,00	137,06
Erstattung Arbeitsamt			6.097,65
Auflösung von Rückstellungen	0,00	20.000,00	20.000,00
Summe Einnahmen	183.056,52	200.700,00	206.918,79
Ausgaben:			
Personalkosten:			
Geschäftsführer	29.522,62	30.000,00	29.920,61
Bürokraft/Sozialarbeit	26.467,59	26.900,00	26.825,44
geringfügige Beschäftigung	0,00	4.000,00	0,00
Aufwandsentschädigungen	0,00	0,00	350,00
sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
vom Arbeitsamt geförderte Stellen	0,00	0,00	10.061,65
Berufsgenossenschaft	466,66	500,00	401,66
Sachkosten:			
Miete, Versicherungen etc.	7.630,39	8.500,00	7.448,01
Telefon / Fax / Internet	1.551,29	3.000,00	1.943,04
Geschäfts- / Bürobedarf	1.113,11	5.500,00	1.016,79
Investitionen, u.a. Fotokopierer, Regale	0,00	3.000,00	879,94
Reisekosten	443,23	3.500,00	3.461,64
Verbandsfahrzeug	5.588,10	6.000,00	6.565,62
Neuerwerb Verbandsfahrzeug	0,00	10.000,00	11.820,32
Schulungen in der Tschechei	0,00	2.000,00	2.000,00
Seminar / Arbeitstreffen Herbst 2008	0,00	3.000,00	0,00
Sommerfest Maro Temm	0,00	2.000,00	1.722,38
sonst. Verwaltungskosten	1.109,82	1.400,00	627,19
Summe Geschäftsstelle	73.892,81	109.300,00	105.044,29
Mediatorinnen			
Frau S. Broschinski (38,5 Std.)	29.588,39	30.000,00	29.994,53
Frau R. Kreuzer (38,5 Std.)	34.708,09	35.300,00	35.184,15
Frau M. Weiss (30 Std.)	23.714,04	24.100,00	24.040,09
Aufwandsentsch./ Sachkosten	0,00	2.000,00	0,00
Summe Mediatorenarbeit	88.010,52	91.400,00	89.218,77
Summe Ausgaben	161.903,33	200.700,00	194.263,06
Saldo laufendes Jahr	21.153,19	0,00	12.655,73
Übertrag aus Kulturmittel, Buchungsfehler	200,00	0,00	0,00
Rest aus Vorjahr	652,04	2.005,23	2.005,23
Zuführung zu Rückstellung	-20.000,00	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	2.005,23	2.005,23	14.660,96



Verband dt. Sinti und Roma e.V.

Projektförderung 2008

Stand: 31.12.2008

Position	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008
<u>Einnahmen:</u>			
Projektförderung	17.900,00	17.900,00	17.900,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	17.900,00	17.900,00	17.900,00
<u>Ausgaben:</u>			
Jugendarbeit	1.260,00	1.545,00	1.260,00
Jazz Dance für Mädchen	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Reisekostenpauschale	4.320,00	4.320,00	4.320,00
Jugendarbeit / Musikangebot	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Koordination/Buchführung/Personalsachbearb.	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Gedenkfeier 16.5.08	557,00	1.500,00	1.142,20
Musik 26.06.2008, Vortrag "Das Leben der Sinti ..."	0,00	0,00	200,00
Schleswig-Holstein Tag 2008	0,00	1.300,00	1.172,12
Zuschuss zum Weihnachtsmärchen	297,00	350,00	438,40
Zuschuss zur Weihnachtsfeier	279,94	300,00	0,00
Ausstattung Jazz-Danz-Gruppe	0,00	300,00	178,90
VDG Verkehrsheft, Matthias-Claudius-Schule	0,00	0,00	327,25
Aufnahmegerät für Musikaufnahmen der Gitarrengruppe	0,00	0,00	208,90
Anschaffung Bass	0,00	250,00	249,00
Computer/Bildschirm/Drucker	2.106,65	1.563,35	1.268,59
Summe Ausgaben	15.420,59	18.028,35	17.365,36
Saldo laufendes Jahr	2.479,41	-128,35	534,64
Rest aus Vorjahr	0,00	2.479,41	2.479,41
Zuführung zu Rückstellung	0,00	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	2.479,41	2.351,06	3.014,05



WIRTSCHAFTSJAHR 2009

Vorläufiger Wirtschaftsplan 2009

Verband dt. Sinti und Roma e.V.

Position	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Einnahmen:			
Institutionelle Förderung Land	180.500,00	180.500,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	184,08	180,00	0,00
Sonstige Einnahmen	1.279,52	0,00	0,00
Erstattung Arbeitsamt	22.615,46	19.600,00	0,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	204.579,06	200.280,00	0,00
Ausgaben:			
Personalkosten:			
Geschäftsführer	30.018,72	32.300,00	0,00
Bürokraft/Sozialarbeit	26.913,71	29.800,00	0,00
geringfügige Beschäftigung	0,00	0,00	0,00
Aufwandsentschädigungen	0,00	1.000,00	0,00
sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
vom Arbeitsamt geförderte Stellen	26.329,50	28.400,00	0,00
Berufsgenossenschaft	361,25	500,00	0,00
Sachkosten:			
Miete, Versicherungen etc.	7.696,51	8.000,00	0,00
Telefon / Fax / Internet	2.066,12	3.500,00	0,00
Geschäfts- / Bürobedarf	3.225,06	2.000,00	0,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	0,00	2.142,00	0,00
Renovierung der Geschäftsstelle	0,00	3.000,00	0,00
Reisekosten	4.600,20	3.000,00	0,00
Verbandsfahrzeug	6.416,01	7.000,00	0,00
Neuerwerb Verbandsfahrzeug	0,00	0,00	0,00
Schulungen in der Tschechei	0,00	0,00	0,00
Seminar / Arbeitstreffen	0,00	3.000,00	0,00
Schulungsveranstaltung für Verbandsmitarbeiter	0,00	0,00	0,00
Sommerfest Maro Temm	0,00	0,00	0,00
sonst. Verwaltungskosten	1.675,21	2.552,49	0,00
	109.302,29	126.194,49	0,00
Mediatorinnen			
Frau S. Broschinski (38,5 Std.)	29.970,28	31.900,00	0,00
Frau R. Kreuzer (38,5 Std.)	35.156,00	35.300,00	0,00
Frau M. Weiss (30 Std.)	24.196,96	27.500,00	0,00
Arbeitstreffen der Mediatorinnen	0,00	0,00	0,00
Summe Mediatorenarbeit	89.323,24	94.700,00	0,00
Summe Ausgaben	198.625,53	220.894,49	0,00
Saldo laufendes Jahr	5.953,53	-20.614,49	0,00
Rest aus Vorjahr	14.660,96	20.614,49	20.614,49
Zuführung zu Rückstellung	0,00	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	20.614,49	0,00	20.614,49



Position	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
<u>Einnahmen:</u>			
Projektförderung	14.240,00	17.100,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	14.240,00	17.100,00	0,00
<u>Ausgaben:</u>			
Jugendarbeit	1.260,00	1.260,00	0,00
Jazz Dance für Mädchen	2.400,00	2.400,00	0,00
Reisekostenpauschale	4.320,00	4.320,00	0,00
Jugendarbeit / Musikangebot	2.400,00	2.400,00	0,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	1.800,00	1.430,00	0,00
Gedenkfeier 16.5.08	260,00	3.000,00	0,00
Musiker für Veranstaltungen 2010	0,00	2.000,00	0,00
Schleswig-Holstein Tag 2010	0,00	1.000,00	0,00
Zuschuss zum Weihnachtsmärchen	550,00	550,00	0,00
Zuschuss zur Weihnachtsfeier	0,00	300,00	0,00
Teilnahme Ökonomischer Kirchentag, München	0,00	1.100,00	0,00
VDG Verkehrsheft, Matthias-Claudius-Schule	0,00	375,00	0,00
Bastelmaterial für 2 Schulen	300,00	300,00	0,00
Sonstige Kosten	0,00	629,05	0,00
	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	13.290,00	21.064,05	0,00
Saldo laufendes Jahr	950,00	-3.964,05	0,00
Rest aus Vorjahr	3.014,05	3.964,05	3.964,05
	0,00	0,00	
zu übertragen ins Folgejahr	3.964,05	0,00	3.964,05



WIRTSCHAFTSJAHR 2010

Vorläufiger Wirtschaftsplan 2010

Verband dt. Sinti und Roma e.V.

Position	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Einnahmen:			
Institutionelle Förderung Land	180.500,00	180.500,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	184,08	180,00	0,00
Sonstige Einnahmen	1.279,52	0,00	0,00
Erstattung Arbeitsamt	22.615,46	19.600,00	0,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	204.579,06	200.280,00	0,00
Ausgaben:			
Personalkosten:			
Geschäftsführer	30.018,72	32.300,00	0,00
Bürokraft/Sozialarbeit	26.913,71	29.800,00	0,00
geringfügige Beschäftigung	0,00	0,00	0,00
Aufwandsentschädigungen	0,00	1.000,00	0,00
sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
vom Arbeitsamt geförderte Stellen	26.329,50	28.400,00	0,00
Berufsgenossenschaft	361,25	500,00	0,00
Sachkosten:			
Miete, Versicherungen etc.	7.696,51	8.000,00	0,00
Telefon / Fax / Internet	2.066,12	3.500,00	0,00
Geschäfts- / Bürobedarf	3.225,06	2.000,00	0,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	0,00	2.142,00	0,00
Renovierung der Geschäftsstelle	0,00	3.000,00	0,00
Reisekosten	4.600,20	3.000,00	0,00
Verbandsfahrzeug	6.416,01	7.000,00	0,00
Neuerwerb Verbandsfahrzeug	0,00	0,00	0,00
Schulungen in der Tschechei	0,00	0,00	0,00
Seminar / Arbeitstreffen	0,00	3.000,00	0,00
Schulungsveranstaltung für Verbandsmitarbeiter	0,00	0,00	0,00
Sommerfest Maro Temm	0,00	0,00	0,00
sonst. Verwaltungskosten	1.675,21	2.552,49	0,00
	109.302,29	126.194,49	0,00
Mediatorinnen			
Frau S. Broschinski (38,5 Std.)	29.970,28	31.900,00	0,00
Frau R. Kreuzer (38,5 Std.)	35.156,00	35.300,00	0,00
Frau M. Weiss (30 Std.)	24.196,96	27.500,00	0,00
Arbeitstreffen der Mediatorinnen	0,00	0,00	0,00
Summe Mediatorenarbeit	89.323,24	94.700,00	0,00
Summe Ausgaben	198.625,53	220.894,49	0,00
Saldo laufendes Jahr	5.953,53	-20.614,49	0,00
Rest aus Vorjahr	14.660,96	20.614,49	20.614,49
Zuführung zu Rückstellung	0,00	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	20.614,49	0,00	20.614,49



Position	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
<u>Einnahmen:</u>			
Projektförderung	14.240,00	17.100,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	14.240,00	17.100,00	0,00
<u>Ausgaben:</u>			
Jugendarbeit	1.260,00	1.260,00	0,00
Jazz Dance für Mädchen	2.400,00	2.400,00	0,00
Reisekostenpauschale	4.320,00	4.320,00	0,00
Jugendarbeit / Musikangebot	2.400,00	2.400,00	0,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	1.800,00	1.430,00	0,00
Gedenkfeier 16.5.08	260,00	3.000,00	0,00
Musiker für Veranstaltungen 2010	0,00	2.000,00	0,00
Schleswig-Holstein Tag 2010	0,00	1.000,00	0,00
Zuschuss zum Weihnachtsmärchen	550,00	550,00	0,00
Zuschuss zur Weihnachtsfeier	0,00	300,00	0,00
Teilnahme Ökonomischer Kirchentag, München	0,00	1.100,00	0,00
VDG Verkehrsheft, Matthias-Claudius-Schule	0,00	375,00	0,00
Bastelmaterial für 2 Schulen	300,00	300,00	0,00
Sonstige Kosten	0,00	629,05	0,00
	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	13.290,00	21.064,05	0,00
Saldo laufendes Jahr	950,00	-3.964,05	0,00
Rest aus Vorjahr	3.014,05	3.964,05	3.964,05
	0,00	0,00	
zu übertragen ins Folgejahr	3.964,05	0,00	3.964,05



WIRTSCHAFTSJAHR 2011

Vorläufiger Wirtschaftsplan 2011

Verband dt. Sinti und Roma e.V.

Position	Ist 2010	Plan 2011	Ist 2011
Einnahmen:			
Institutionelle Förderung Land	180.500,00	180.500,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	184,08	200,00	0,00
Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
Erstattung Arbeitsamt	16.859,10	0,00	0,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	197.543,18	180.700,00	0,00
Ausgaben:			
Personalkosten:			
Geschäftsführer	30.165,08	31.000,00	0,00
Bürokraft/Sozialarbeit	27.092,52	28.000,00	0,00
geringfügige Beschäftigung	0,00	900,00	0,00
Aufwandsentschädigungen	0,00	1.000,00	0,00
sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
vom Arbeitsamt geförderte Stellen	26.386,08	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft	660,94	700,00	0,00
Sachkosten:			
Miete, Versicherungen etc.	7.032,74	8.000,00	0,00
Telefon / Fax / Internet	2.158,28	3.500,00	0,00
Geschäfts- / Bürobedarf	1.925,54	4.000,00	0,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	1.770,00	1.770,00	0,00
Renovierung der Geschäftsstelle	0,00	3.000,00	0,00
Reisekosten	3.515,16	4.000,00	0,00
Verbandsfahrzeug	6.135,34	7.000,00	0,00
Neuerwerb Computer, Bildschirme	0,00	2.000,00	0,00
Schulungen	0,00	600,00	0,00
Seminar / Arbeitstreffen	0,00	2.500,00	0,00
Schulungsveranstaltung für Verbandsmitarbeiter	0,00	0,00	0,00
Sommerfest Maro Temm	0,00	300,00	0,00
sonst. Verwaltungskosten	280,19	500,00	0,00
	107.121,87	98.770,00	0,00
Mediatorinnen			
Frau S. Broschinski (38,5 Std.)	30.261,21	30.500,00	0,00
Frau R. Kreuzer (38,5 Std.)	35.566,44	36.000,00	0,00
Frau M. Weiss (30 Std.)	24.216,99	25.000,00	0,00
Arbeitstreffen der Mediatorinnen	0,00	0,00	0,00
Summe Mediatorenarbeit	90.044,64	91.500,00	0,00
Summe Ausgaben	197.166,51	190.270,00	0,00
Saldo laufendes Jahr	376,67	-9.570,00	0,00
Rest aus Vorjahr	14.660,96	15.037,63	15.037,63
Zuführung zu Rückstellung	0,00	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	15.037,63	5.467,63	15.037,63



Position	Ist 2010	Plan 2011
<u>Einnahmen:</u>		
Projektförderung	15.000,00	15.000,00
	0,00	0,00
Summe Einnahmen	15.000,00	15.000,00
<u>Ausgaben:</u>		
Jugendarbeit	1.260,00	1.260,00
Jazz Dance für Mädchen	2.400,00	2.400,00
Reisekostenpauschale	4.320,00	4.320,00
Jugendarbeit / Musikangebot	2.400,00	2.400,00
Kosten f. Lohn- u. Geschäftsbuchhaltung	1.800,00	1.800,00
Gedenkfeier Kränze	139,00	500,00
Musiker für Veranstaltungen 2010	1.000,00	1.000,00
Schleswig-Holstein Tag 2010	707,63	1.000,00
Zuschuss zum Weihnachtsmärchen	660,00	600,00
Zuschuss zur Weihnachtsfeier	220,50	300,00
Teilnahme Ökonomischer Kirchentag, München	0,00	1.000,00
VDG Verkehrsheft, Matthias-Claudius-Schule	375,00	0,00
Bastelmaterial für 2 Schulen	300,00	300,00
Sonstige Kosten	45,00	0,00
Renovierung Ausstellungsraum	0,00	1.000,00
Summe Ausgaben	15.627,13	17.880,00
Saldo laufendes Jahr	-627,13	-2.880,00
Rest aus Vorjahr	3.014,05	2.386,92
	0,00	0,00
zu übertragen ins Folgejahr	2.386,92	-493,08

OHNE UNTERSTÜTZUNG WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH

DANKSAGUNGEN

Die in den Berichten für die Jahre 2008 bis 2011 abgebildeten Leistungen und Tätigkeiten des Verbandes Deutscher Sinti und Roma e. V. – Landesverband Schleswig-Holstein wären natürlich nicht ohne die Hilfe und Unterstützung aus der Politik, von befreundeten Verbänden, aus der Wirtschaft sowie nicht ohne das Engagement der Ehrenamtlichen und kleinen Spender möglich gewesen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Unterstützern und Förderern, die es uns auch im Berichtszeitraum ermöglicht haben, uns aktiv für die Minderheit der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein einzusetzen, begonnene Projekte fortzuführen und uns politisch einzubringen, von Herzen bedanken. Da vier Jahre eine lange Zeit sind und es viele kleine Gesten der Hilfsbereitschaft gab, wir aber hierbei niemanden vergessen möchten, erlauben wir uns an dieser Stelle pauschal allen zu danken, die sich in den letzten Jahren an unsere Seite gestellt haben.

Da wir einen Großteil unserer finanziellen Unterstützung dem Land Schleswig-Holstein verdanken, möchten wir hier allerdings zwei Ausnahmen machen.

Daher bedanken wir uns herzlich beim

**MINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUR
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN**

sowie beim

**MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES
SCHLESWIG-HOLSTEIN MIT DER STAATSKANZLEI**

für Ihre finanziellen Zuwendungen sowie für manch aufbauendes Wort und die große Geduld, die man uns entgegengebracht hat.